

Druckentlastung ohne Minderung der Patientenmobilität

Bericht über einen Praxistest der Viscorelax-„Sure“ Matratze

© Mai 2003 Anneliese Riester, Fachkrankenschwester für Intensivpflege, Kinästhetik
Bewegungslehrer Level 3, Internistische Intensivstation des Universitätsklinikums in Ulm

Ich arbeite auf einer Internistischen Intensivstation mit 12 Betten. Unser Patientenkontingent umfasst viele cardiologische Patienten mit Zustand nach Herzinfarkt, Zustand nach Coronarangiographie und Stentimplantation, aber auch einen sehr hohen Prozentsatz an stark Dekubitus gefährdeten Beatmungspatienten mit schlechter Kreislaufsituation und hohen Katecholamindosen.

Unser gesamtes Personal ist kinästhetisch geschult und die Patienten werden auch während ihrer Liegezeit bei allen pflegerischen Tätigkeiten viel bewegt und sehr gut gelagert. Aus diesem Grunde benötigten wir im letzten Jahr nur für zwei Patienten eine Weichlagerung.

Probleme mit Druckstellen treten manchmal noch auf, wenn Patienten aufgrund von Luftnot fast ausschließlich im Bett sitzen müssen.

Vor etwa 8 Wochen brachte mir eine Kollegin zusammen mit einem Vertreter der Firma HAPEKA GmbH eine Viscorelax-„Sure“ Matratze zum ausprobieren.

Eigenschaften der Viscorelax-„Sure“ Matratze für Bewegung

Da die Patienten wenig einsinken lassen sich die Transfers im Bett

- z.B. Transfer nach oben
- im Bett seitlich verschieben
- seitlich Drehen

genau so gut durchführen wie auf normalen Matratzen.

Bei uns werden Patienten sehr früh und oft aus dem Bett mobilisiert und es war für uns interessant zu erleben, daß trotz dem Oberbau mit viscoelastischem Schaum und der damit verbundenen weicheren Konsistenz die Transfers aus dem Bett nicht schwieriger wurden.

Durch die Zonenrandverstärkung (verstärkte Außenkante) können Patienten bei der Gewichtsverlagerung über die Arme und die Beine einfacher unterstützt werden und die Rumpfkontrolle im Sitzen ist bedeutend einfacher zu gewährleisten wie auf herkömmlichen Weichlagerungsmatratzen.

Aus der stabilen Sitzposition können Patienten leichter mit Knie- oder Stehtransfer in den Stuhl mobilisiert werden. Vor allem beim Knie-Sitztransfer unterstützt die verstärkte Außenkante die Pflegekraft in ihrer Stabilität als Transferierende, da Einsink-, Rutsch- und/oder Gleitkomponenten sowie Höhendifferenzen wegfallen.

Eigenschaften der Viscorelax-„Sure“ Matratze für die Dekubitusprophylaxe

Die Weichlagerungsqualitäten dieser Matratze sind sehr gut.

Auch bei Patienten, die wegen ihrer schlechten pulmonalen Situation häufig und lange im Herzbett sitzen traten in der Testphase keine Druckstellen auf.

Bei einem 77 Jahre alten Patienten mit ausgebrannter COPD der auf unserer normalen Matratze durch eben diese permanente Sitzposition eine Rötung am Steiß entwickelt hatte, verschwand diese nach 4 Stunden Lagerung auf der neuen Matratze, obwohl er weiterhin mit erhöhtem Oberkörper im Bett lag.

Andere Eigenschaften der Viscorelax-„Sure“ Matratze

Die Matratze ist leicht zu handhaben. Das Leintuch lässt sich durch das geringere Gewicht erheblich kräfteschonender einspannen wie bei unseren normalen Matratzen.

Sie paßt sich auch den verschiedenen Stellungen des Bettes .z.B.Kopfteil hoch, Herzbettlagerung etc. gut an.

Fazit

Bei längerem Liegen auf der Matratze ist die Körperwahrnehmung etwas weniger gut als bei einer normalen Matratze, aber insgesamt hat sie hervorragende Eigenschaften bezüglich Druckentlastung und Mobilitätsförderung. Die Matratze wurde von meinen Kolleginnen und Kollegen sehr gut angenommen.